

II. Verfassungsurkunde

für das Großherzogtum Baden

vom 22. August 1818 (RegBl Nr XVIII, S 101), in der durch die Gesetze vom 17. Februar 1849, die Aufhebung der Beschränkung staatsbürgerlicher Rechte aus Rücksichten der Konfession betr (RegBl Nr VII, S 75), vom 21. Oktober 1867, die Abänderung bzw Ergänzung der Verfassungsurkunde betr (RegBl Nr XLVII, S 423), vom 20. Februar 1868, die Abänderung des § 67 der Verfassungsurkunde bezüglich der Verantwortlichkeit der Minister betr (RegBl Nr XXI, S 345), vom 21. Dezember 1869, die Aenderung einiger Bestimmungen der Verfassungsurkunde betr (G u Bl Nr XXXVII, S 571), das Beamtengejes vom 24. Juli 1888 (G u Bl Nr XXXIV, S 399) und das Ges vom 24. August 1904, die Abänderung der Verfassung betr (G u Bl Nr XXII, S 339) bewirkten Fassung.¹ (Vgl die Bekanntmachung des Min d Inn vom 26. August 1904, G u Bl Nr XXIII, S 374).

Carl von Gottes Gnaden

Großherzog zu Baden, Herzog zu Zähringen,
Landgraf zu Hessenburg, Graf zu Hanau zc.

Als Wir bereits im Jahre 1816 Unseren Untertanen

1. Die übrigen, die Verfassungsurkunde abändernden Gesetze sind durch spätere Gesetze wieder aufgehoben worden, und zwar:

das Ges vom 14. April 1825 (RegBl Nr VI, S 23), durch das Ges vom 8. Juni 1831, die Aufhebung des Verfassungsgesetzes vom 14. April 1825 betr (RegBl Nr X, S 79);